



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel** und **Fraktion (AfD)**

Zukunft des bayerischen Verbrennermotors garantieren!

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag begrüßt den Willen freiheitlich-konservativer politischer Kräfte in Europa, das geplante EU-Verbrenner-Aus zu verhindern.

Der Landtag unterstützt einen wirtschaftlichen und technologieoffenen Mobilitätsmix in Bayern vom Elektroantrieb bis hin zu synthetischen, Bio- und fossilen Kraftstoffen. Die Verbraucher sollen selbst entscheiden dürfen, welche Antriebsart sie bevorzugen.

Der Landtag erkennt die immense Bedeutung der Verbrennungsmotorenbranche für den wirtschaftlichen Wohlstand, die Arbeitsplätze und die Innovationskraft in Bayern an.

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf EU-, Bundes- und Landesebene dafür einzusetzen, das Recht auf den Kauf, Verkauf und die Nutzung von Pkw und Lkw mit Verbrennungsmotor, unabhängig davon, ob sie mit synthetischen, Bio- oder fossilen Kraftstoffen betrieben werden, weiterhin, auch nach 2035, zu gewährleisten.

Begründung:

Die automobilen Verbrennungsmotorindustrie ist für den innovativen Industriestandort Bayern von immenser Bedeutung. Fast 65 000 direkte und indirekte Arbeitsplätze im Freistaat und über 3,1 Prozent der bayerischen Wirtschaft hängen von der Verbrennungsmotoren-Technologie ab.

Einseitige Reduzierung der Nachfrage nach fossilen Brennstoffen in Deutschland, Europa oder sogar im gesamten Westen wird, ceteris paribus, deren Preis auf dem Weltmarkt senken und damit deren Verbrauch durch nicht teilnehmende Volkswirtschaften, sowie den damit verbundenen globalen CO₂-Ausstoß erhöhen. Das ist das sogenannte Grüne Paradoxon des Ökonomen und vorherigen Präsidenten des ifo Instituts, Hans-Werner Sinn.

In unzähligen Anträgen forderte die AfD-Fraktion im Landtag die Staatsregierung bereits auf, die heimische Verbrennungsmotorenindustrie zu unterstützen.